



[Startseite](#) | [Börsenspiel](#) | GKB-CIO Daniel Lüchinger: «Wir übergewichten Schweizer Aktien aufgrund ihrer gütigen

Interview mit Anlageexperte Daniel Lüchinger

«Wir übergewichten Schweizer Aktien aufgrund ihrer günstigen Bewertung»

Der CIO der Graubündner Kantonalbank hält hiesige Titel im internationalen Vergleich für spannend. Und er erklärt, wieso der Schweizer Markt derzeit dennoch hinterherhinkt.



Thorsten Riedl

Publiziert: 30.05.2024, 16:09



Daniel Lüchinger verantwortet als Chief Investment Officer (CIO) die Anlagen bei der Graubündner Kantonalbank.

Bild: ZVG



Hören Sie diesen Artikel:



00:00 / 08:34 1X

[BotTalk](#)

«Finanz und Wirtschaft» sucht mit dem FuW-Börsenspiel nach den besten Aktiengurus der Schweiz. Registrieren Sie sich [hier](#) ↗.

Seit siebzehn Jahren arbeitet Daniel Lüchinger für die Graubündner Kantonalbank (GKB), und seit vergangem Jahr zeichnet er als Chief Investment Officer

(CIO) verantwortlich. Im Interview mit «Finanz und Wirtschaft» spricht er über attraktive Einzelaktien – und seinen mittel- bis langfristigen Blick auf die Kapitalmärkte. Auch erklärt er, mit welchen Strategien sich im FuW-Börsenspiel der Titel holen lässt.

Herr Lüchinger, wie beurteilen Sie die Lage am Aktienmarkt?

In den vergangenen Monaten haben kleinere Unternehmen schlechter abgeschnitten. Der Schweizer Markt hat jedoch eine wichtige Widerstandsmarke überwunden, was zu einer positiveren Entwicklung für die nächsten Monate führen wird. Wir übergewichten Schweizer Aktien aufgrund ihrer recht günstigen Bewertung. Seit zwei Jahren haben sich Schweizer Titel ohne fundamentale Gründe schwach entwickelt, was Chancen bietet. Insgesamt zeichnen sich hiesige Unternehmen durch hohe Qualität und stabile Geschäftsmodelle aus.

Wann werden Schweizer Aktien in Sachen Bewertung zu globalen Rivalen aufholen?

Der Markt tritt langsam in eine bessere Phase. Auch wenn kurzfristige Konsolidierungen – also tiefere Kurse – gut möglich sind, denke ich, dass wir uns auf eine insgesamt gute Phase am Aktienmarkt zubewegen. Global betrachtet haben sich die Konjunktur- und die Rezessionsrisiken abgeschwächt. Zudem erwarten wir Zinssenkungen in den USA und vielleicht früher in Europa. Insgesamt bietet sich ein robustes Umfeld mit guter Qualität bei Schweizer Aktien und einem positiven Momentum seit Mitte Mai.

Wieso hinkt die Schweizer Börse trotzdem hinterher?

Die treibenden Kräfte der Märkte, insbesondere im IT- und im KI-Bereich, sind in der Schweiz relativ schwach vertreten. Wir haben zwar Unternehmen wie Logitech und Landis+Gyr, aber insgesamt ist die Schweizer Wirtschaft eher defensiv ausgerichtet, mit einem Schwerpunkt auf Pharma und Finanzen. Sollte der Boom im Bereich künstliche Intelligenz weitergehen, könnte der Schweizer Aktienmarkt weiter zurückbleiben, da wir diesbezüglich weniger breit aufgestellt sind. Allerdings glauben wir, dass die hohe Qualität der Schweizer Unternehmen langfristig überzeugen wird.

Welche makroökonomischen Faktoren haben derzeit den grössten Einfluss auf den Aktienmarkt?

Globale Zinsschwankungen und Inflationsrisiken beeinflussen auch den heimischen Markt. Wir gehen davon aus, dass sich die Inflation weltweit abschwächt, und rechnen mit Zinssenkungen auch in der Schweiz bis Ende des Jahres. Allerdings sind geopolitische Risiken gestiegen, in einer Welt, die zunehmend durch Blockbildung geprägt ist, wie etwa zwischen den USA und China. Dies könnte kurzfristig zu Marktvolatilität führen.

Geht die Schweiz in dieser Gemengelage vielleicht sogar als Gewinnerin hervor?

Wir stehen aufgrund unserer Neutralität und Offenheit in einer einzigartigen Position, um von globalen Entwicklungen zu profitieren. Schweizer Unternehmen haben den Vorteil, sich seit jeher in einem anspruchsvollen Umfeld bewährt zu haben. Sie sind an Herausforderungen wie einen starken Franken gewöhnt und zeichnen sich durch hohe Effizienz und Produktqualität aus.

Schauen die Investoren derzeit zu stark auf die Entwicklung der Zinsen?

Die Marktentwicklungen werden derzeit oft von Daten getrieben, die sowohl zu euphorischen wie zu pessimistischen Phasen führen. Wir gehen davon aus, dass wir in sechs Monaten ein gutes Wachstum ohne Rezession und mit niedrigeren Zinsen erleben.

Erwartet uns denn erneut eine Phase mit Niedrig- oder sogar Negativzinsen?

Langfristig werden die Zinsen zwischen 2 und 3% liegen, sowohl in den USA als auch in Europa. Diese Prognose basiert auf der Annahme, dass die Inflation ebenfalls in diesem Bereich bleibt, tendenziell etwas niedriger in der Schweiz. Langfristige Faktoren unterstützen diese Sicht. Dazu gehören demografische Effekte und die Kosten der grünen Transition, die zu Knappheit an Ressourcen und damit zu höheren Preisen führen dürften. Auch die Digitalisierung treibt zunächst Kosten in die Höhe, bevor Effizienzgewinne in vielen Branchen realisiert werden können. Die Nullzinspolitik der vergangenen Jahre war eine Reaktion auf die Finanzkrise und den damit verbundenen ge-

ringen Risikoappetit. Mit den derzeitigen und den zukünftigen Investitionen in Nachhaltigkeit und Digitalisierung könnte ein neuer Investitionszyklus beginnen, der die Wirtschaft attraktiver und effizienter macht.

Welchen Anlagehorizont verfolgen Sie?

Als Fondsmanager konzentrieren wir uns auf eine Sicht von sechs bis neun Monaten. Dabei setzen wir auf sorgfältige Titelselektion und vermeiden kurzfristige Spekulationen. Wir suchen Valoren, die Qualität besitzen und bereits eine positive Kursbewegung erfahren, aber nicht zu teuer sind, mit einem leichten Fokus auf kleinere Unternehmen. Derzeit bevorzugen wir Sektoren wie Industrie, Finanzen, IT und neuerdings das Gesundheitswesen. Unser Ziel ist es, durch gezielte Fokussierung und Diversifikation eine Überperformance zu erzielen, ohne zu stark vom Index abzuweichen.

Und was raten Sie, um beim Börsenspiel in den nächsten Wochen den Titel zu holen?

Für eine kurzfristige Anlagestrategie wie beim Börsenspiel würde ich empfehlen, auf Aktien zu setzen, die stark verloren und eine Überreaktion im Kurs erlebt haben.

Welche Titel gefallen Ihnen konkret?

Im Industriebereich sehen wir ABB, Interroll und Bucher als Favoriten. Diese Unternehmen zeigen einen

Aufwärtstrend und gute technische Signale, was sie auch kurzfristig attraktiv macht. Im Finanzsektor favorisieren wir UBS und EFG sowie Swissquote, die vom Kryptoboom profitiert. Zurich Insurance ist ebenfalls stark positioniert. Im IT-Bereich rückt Logitech wieder in den Fokus und zeigt eine schöne Kursentwicklung. Im Gesundheitswesen konzentrieren wir uns auf Qualitätstitel wie Novartis und Roche – sie bieten Stabilität und Qualität, obwohl beide noch nicht so gut gelaufen sind. Für das Börsenspiel könnten Papiere mit starkem Momentum wie Logitech, UBS und ABB interessanter sein.

Die genannten Aktien sind teils schon ordentlich gestiegen. Sie scheuen sich also nicht, mit der Masse mitzulaufen?

Unsere Strategie fokussiert sich auf Valoren, die bereits eine gute Performance gezeigt haben und weiterhin Potenzial bieten. Diese Kombination liefert erwiesenermassen die besten Ergebnisse. Risikoarme Strategien sind uns wichtiger als das spekulative Fischen nach Einzeltiteln. Letzteres ist oft riskant und führt selten zu nachhaltigem Erfolg, wie das Beispiel von GameStop zeigt, bei der im jüngsten Hype wieder 17 Mrd. \$ an Privatinvestorenkapital verloren gegangen sind. Wir bevorzugen stabile, qualitativ hochwertige Unternehmen, die kontinuierlich Gewinn erzielen und eine starke Marktposition innehaben. Solche Titel sind dann vielleicht weniger aufregend, bieten aber eine verlässliche Rendite.

Und wann steigt man am besten aus?

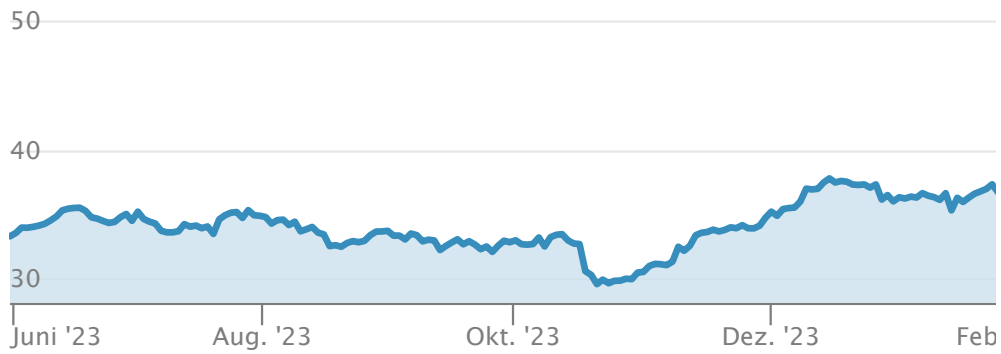
Ein disziplinierter Ansatz ist entscheidend. Oft verkaufen Investoren erfolgreiche Titel zu früh. Wir versuchen, eine Balance zu finden, indem wir unsere Gewinner ausreichend lange halten, aber auch schnell aus schwächelnden Positionen aussteigen, wenn das fundamentale Umfeld oder das Makrobild für ein Unternehmen negativ wird. Wenn wir bessere Anlagealternativen sehen, wechseln wir entsprechend. Monatliches Rebalancing ist wichtig, um das Portfolio ausgewogen zu halten, Gewinne zu sichern und die Übergewichtung einzelner Titel zu vermeiden. Dies sichert uns gegen die übermäßige Abhängigkeit von einzelnen Aktien ab.

ABB

49.34 **+0.04%** **+0.02**



30.05.2024, 02:00



Umfassende Marktdaten

Roche

227.80 **-0.22%** **-0.50**



UBS

28.13 **+0.07%** **+0.02**



Thorsten Riedl ist Redaktor im Ressort Unternehmen und berichtet schwerpunktmässig über Technologieunternehmen und deutsche Gesellschaften. [Mehr Infos](#)

✕ @thorstenriedl

Fehler gefunden? [Jetzt melden.](#)

0 Kommentare